

Constructive Alps sucht wegweisende Bauten

Das Bundesamt für Raumentwicklung ARE und das Fürstentum Liechtenstein starten heute mit der fünften Ausschreibung des internationalen Architekturpreises Constructive Alps. Gesucht werden Sanierungen und Neubauten, die ein Zeichen für nachhaltiges Bauen in den Alpen setzen.

Mit dem Architekturwettbewerb möchte das ARE den bedachten Umgang mit dem Klima, der Landschaft und der Baukultur bekannt machen. In Zukunft wird es noch notwendiger sein, weitsichtig zu sanieren und zu bauen, um eine hohe Lebensqualität in den Alpen zu bewahren. Für die fünfte Ausgabe von Constructive Alps sucht das ARE deshalb regionale Ansätze, die der alpinen Architektur des nächsten Jahrzehnts den Weg weisen.

Das ARE verleiht den Preis seit 2011 gemeinsam mit dem Fürstentum Liechtenstein. Bereits damals stand Constructive Alps für Vielfalt und zeichnete unterschiedlichste Gebäudetypen wie etwa Wohnhäuser, Mehrzweckgebäude oder Berghütten aus. Am Anfang standen Energieeffizienz und umweltschonende Baumaterialien im Vordergrund. In den folgenden Ausschreibungen hat sich Constructive Alps neuen Themen angenommen. Bei der diesjährigen Ausschreibung sind neben Neubauten besonders auch Sanierungen und Projekte gesucht, die den Energiebedarf effizient abdecken oder schonend mit Ressourcen umgehen, etwa durch Upcycling. Soziale Aspekte beim Bauen und Sanieren werden ein wichtiges Kriterium sein, beispielsweise bei der Qualität einer Verdichtung oder bei der Mitwirkung der Bevölkerung.

Architektinnen und Architekten sowie Bauherrschaften sind aufgerufen, sich mit ihrem Projekt bis zum 14. März 2020 zu bewerben.

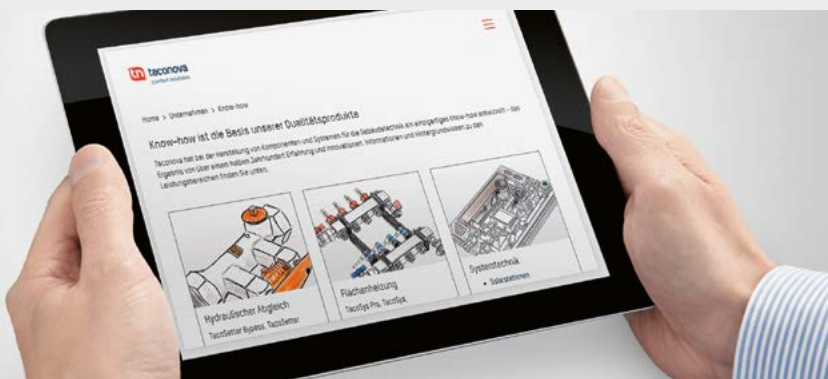
www.constructivealps.net

Online-Service für moderne Gebäudetechnik

Frisches Design und ein übersichtlicher Aufbau – so präsentiert sich die neue Website von Taconova. Aufmerksamkeitsstarke Bilder machen den Internetauftritt zu einem visuellen Erlebnis für die Nutzer und praktische Funktionen erleichtern das Handling. Unter der bekannten Adresse www.taconova.com finden Planer und Installateure alle wichtigen Informationen zu den fünf Kompetenzbereichen Hydraulischer Abgleich, Flächenheizungen, Systemtechnik, Armaturentechnik und Pumpentechnik mit nur wenigen Klicks. So bringt Taconova den Service- und Komfortgedanken auch im Netz zum Ausdruck.

Bereits die Landingpage der neuen Taconova-Website zieht alle Blicke auf sich. Besucht man die Seite, startet eine grossflächige Animation, in welcher der neue Kompetenzbereich der Pumpentechnik samt dem neuen Taconova-Slogan «comfort solutions» vorgestellt wird. Darüber hinaus überzeugt die Startseite vor allem mit dem modernen Design und ihrer Übersichtlichkeit. Die Hauptnavigation gliedert sich in sechs Menüpunkte, einen für jeden der fünf Kompetenzbereiche sowie einen für weitere Informationen zum Unternehmen. In den Dropdown-Menüs lassen sich weitere Produktkategorien auswählen. Planer und Fachhandwerker finden so mit wenigen Blicken und Klicks die für sie relevanten Informationen. «Auf der neuen Website haben wir es geschafft, Informationen sinnvoll zu bündeln, sodass der Nutzer schnell alle relevanten Informationen findet», erläutert Ralph Seewald, CEO von Taconova. «Den für Taconova typischen erstklassigen Service und Komfort erhalten Planer und Installateure mehr denn je auch im Web.»

www.taconova.com



Kolumne



Christine Gubser, Business-unit-Leiterin «raum&natur» bei sanu future learning ag.

Cooler Fassaden vs. Hot Spots

Lufttemperatur 39°C, gefühlt 43°C, Luftfeuchtigkeit 52% – Dubai? Nein, Basel! An sonnigen Sommertagen steigen die Temperaturen in unseren Städten deutlich an im Vergleich zur ländlicheren Umgebung. Auf einem Flachdach können sie bis auf 80°C klettern. Stein, Beton und Asphalt von Strassen und Wänden heizen sich verhältnismässig stark auf. In den Klimaszenarien wird auch bald klar, dass es nicht nur die durchschnittliche Temperatur, sondern auch die Anzahl Hitzetage (Tage, an denen die Tageshöchsttemperatur 30°C erreicht oder übersteigt) und Tropennächte (Nächte, in denen die niedrigste Lufttemperatur nicht unter 20°C fällt) sowie die Heftigkeit der Niederschläge sind, die unser Leben spürbar beeinflussen werden.

Begrünte Dächer und Fassaden helfen, den Effekt in den Siedlungen zu mindern. Nebst dem Schatten ist es auch die Verdunstung von Wasser, welche für zusätzliche Frische sorgt und die Temperatur im Vergleich zu einer Hausfassade, welche die ankommende Strahlung unvermindert zurückwirft, auf die Hälfte senken kann. Dach- und Fassadenbegrünungen nehmen Wasser auf und geben dieses verzögert wieder ab und dämmen damit Abflussspitzen. In den kalten Monaten weisen begrünte Dächer einen geringeren Wärmeverlust auf und helfen, Energie einzusparen. Kostenvergleichsrechnungen gehen längerfristig von einer jährlichen Energieeinsparung im Wert von 0.50 Fr./m² aus. ■